

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Mitte	24.02.2022	öffentlich
Jugendhilfeausschuss	09.03.2022	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Erweiterung der KiTa Stadtmitte um 2 Gruppen

Betroffene Produktgruppe

11 06 01

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Beschlussvorschlag:

- 1) Das Gebäude Teutoburgerstraße 108 soll unter Berücksichtigung des zu erwartenden Denkmalschutzes in eine 2-gruppige KiTa umgebaut und zusammen mit dem kleinen Außengelände eine organisatorische Einheit mit der städt. KiTa Stadtmitte bilden (eine KiTa mit 2 Gebäuden auf einem Grundstück).
- 2) Die Kosten sind aus Landesmitteln für den Ausbau U 3, aus Landesmitteln der Bildungspauschale und aus Mittel des ISB (400.000 €) zu finanzieren.

Begründung:

Die Versorgungsquote für Kindergartenplätze beträgt im Kindergartenbezirk „Königsbrügge“ (Stadtbezirk Mitte) im Bereich der über Dreijährigen 99,1% und bei den unter Dreijährigen 29% (ohne die Plätze in der Kindertagespflege). Hier besteht bei den Plätzen für die unter Dreijährigen noch Nachholbedarf, um unter Hinzunahme der Tagespflege die angestrebte Quote von 43% zu erreichen. Ein Ausbau der Kita Stadtmitte mit Schwerpunkt auf den Plätzen für unter Dreijährige ist daher aus Sicht der Jugendhilfeplanung zu begrüßen.

Der Stadtbezirk Mitte insgesamt weist höhere Versorgungsquoten von 107,6% bei den Ü3-Plätzen und 48,5% (inkl. Tagespflege) bei den U3-Plätzen auf. Diese werden in Mitte tatsächlich benötigt, weil viele Menschen zum Arbeiten in die City einpendeln.

Die städt. KiTa Stadtmitte an der Teutoburger Straße 106 ist eine 4-gruppige Kindertageseinrichtung mit 76 Plätzen, davon 4 Plätze in der Überbelegung (2 x U3, 2 x Ü3). An dem Gebäude ist bereits angebaut worden, weitere Ausbaumöglichkeiten bestehen nicht.

Um weitere Plätze zu schaffen, kommt nur ein Umbau des vor der KiTa liegenden Gebäudes Teutoburger Straße 108 in Betracht. Das Außengelände würde dann eine Einheit bilden können.

Die bisherige Nutzung wurde aufgegeben, um weitere Plätze schaffen zu können. Die Sanierung der Gebäudesubstanz und die Anpassung der Struktur des Gebäudes machen umfangreiche Arbeiten erforderlich.

Das Gebäude ist sehr alt, so dass z.B. aus Sicherheitsgründen ein zweites Treppenhaus umgebaut werden muss und auch Decken für die Nutzung als KiTa verstärkt werden müssen.

Das Gebäude wurde mit einer Variante mit Anbau geplant (2-gruppig) und alternativ mit nur dem Gebäude als 1-gruppige Variante.

Variante 1 (2-gruppig mit Anbau):	2,27 Mio. €
Variante 2 (1-gruppig nur Bestandsgebäude)	1,56 Mio. €

Es sind in beiden Kostenvoranschlägen Zuschläge in Höhe von 25 % für nicht vorhersehbare Kosten und Kostensteigerungen vorgesehen.

Die Kostenschätzung ist kalkuliert für eine Ausführung in 2023 und 2024. Mit einer Fertigstellung ist erst im Herbst 2024 zu rechnen. Änderungen können sich auch noch dadurch ergeben, dass im Baugenehmigungsverfahren durch den Denkmalschutz weitere Auflagen hinzukommen oder die Planungen geändert werden müssen.

Der ISB hat auch eine Kostenschätzung für einen Neubau in Massivbauweise erstellt. Danach würde unter Vorbehalt der Nutzerwünsche, Baugrundstück, Erschließung, örtlichen Gegebenheiten etc. ein Neubau für 2 Gruppen 2.233.000 € kosten. Diese Option steht aber nicht zur Verfügung, da davon auszugehen ist, dass das Gebäude unter Denkmalschutz gestellt wird.

Unter Berücksichtigung dieser Vergleichsberechnung und des Bedarfs an KiTa-Plätzen ist ein Umbau mit Anbau für zwei Gruppen vertretbar. Damit könnten 1 Gruppe für Kinder von 1 bis 3 Jahren (Gruppenform 2) und 1 Gruppe für Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren (Gruppenform 1) geschaffen werden. Die beiden Gruppen bieten damit Platz für 16 U3-Kinder und 14 Ü3-Kinder.

Davon ausgehend würden ab 01.08.2024 5 Fachkraftstellen und 0,5 Ergänzungskraftstellen im Stellenplan 2024 benötigt (frühestens ab 01.08.2024). Dafür entsteht ein Personalaufwand von ca. 250.000 € jährlich, der zu 50 % refinanziert ist.

Der Immobilienservicebetrieb ist bereit, insgesamt 400.000 € der Baumaßnahme wegen des Alters des Gebäudes und unter Berücksichtigung höherer Kosten durch den Denkmalschutz aus eigenen Mitteln zu finanzieren. Damit würde die Baumaßnahme finanziert aus Landesmitteln für den Ausbau U 3, der Bildungspauschale (Landesmittel) und einem Eigenanteil des ISB von 400.000 €.

Erster Beigeordneter

Ingo Nürnberger

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.